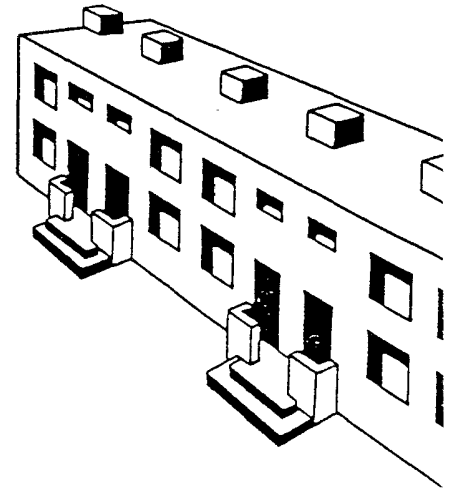


Siedlerverein Frankfurt a. M. Praunheim e.v.

Gegründet 1927

Mitteilungsblatt



Verantwortlich: der Vorstand

Am Ebelfeld 169, 60488 Frankfurt am Main, Telefon (069) 762428 oder 7681878

Bankverbindung: Postgiroamt Ffm. Nr. 321741-609, BLZ 50010060

Jahrgang: 66 / Nummer 2

April 1996

Einladung zum gemütlichen Nachmittag

Der Siedlerverein Praunheim lädt wieder alle älteren Mitglieder mit Begleitung zu einem gemütlichen Nachmittag mit Kaffee, Tee und Kuchen recht herzlich ein und zwar am

**Donnerstag, den 18. April 1996
von 15.00 Uhr bis etwa 18.00 Uhr im
Saal der Christ-König-Gemeinde,
Damaschkeanger 158.**

Die Teilnehmer vom vergangenen Jahr er-

innern sich sicher noch an die unterhaltsamen Vorträge und Gesangsdarbietungen, die viel Freude bereitet haben. Wer diesmal etwas vortragen möchte (Gedicht, Witz, Erzählung oder Gesang), ist wieder herzlich dazu aufgefordert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Zur besseren Vorbereitung füllen Sie bitte den Abschnitt auf der letzten Seite aus und geben Sie ihn bei den genannten Adressen ab.

Kühne Ideen für die alte Wäscherei

Der Arbeitskreis Ernst May-Siedlung (AKEMS) wird sich auf seiner nächsten Sitzung unter anderem damit befassen, was aus der ehemaligen Siedlungswäscherei in der Olbrichstraße werden könnte, nachdem der Reinigungsbetrieb dort endgültig eingestellt ist. Dazu gibt es bereits eine Reihe von Ideen: Ein May-Museum mit Archiv, Fachbibliothek, Tagungsraum für den Siedlerverein, Lager-raum, kleine Werkstatt (zur Restaurierung der Exponate und zum Nachbau von Einrichtungsgegenständen des Neuen Frankfurt der 20er Jahre sowie von Modellen der May-Siedlungen und Dioramas).

Auch könnten die Räume Stützpunkt und Raststätte für Besuchergruppen sein mit einer Frankfurter-Küche-Cafeteria. Post- und Sparkassenagentur sowie Kurse der Volkshochschule wären vielleicht weitere Nutzungsmöglichkeiten. Weitere Ideen sind dem AKEMS willkommen.

Am Anfang steht allerdings die Untersuchung

des baulichen Zustandes und der Altlasten, ganz abgesehen von den Finanzierungsfragen. Weitere Themen des AKEMS sind der Aufbau eines Bild- und Filmarchivs mit Vorführungsmöglichkeiten sowie eine Reise nach Wien zur Begegnung mit der inzwischen über 90jährigen Entwerferin der Frankfurter Küche, Grete Schütte-Lihotzky, der Forschungsgruppe Lihotzky sowie dem Besuch des Museums für angewandte Kunst. Schließlich wird Frau Otto von der Interessengemeinschaft Römerstadt darüber berichten, wie es mit den May-Siedlungen in Frankfurt weitergeht.

Der Arbeitskreis Ernst-May trifft sich am Dienstag, 16. April, 19. 30 Uhr im Gemeindezentrum der Christ-König-Gemeinde, Damaschkeanger 158.

Neue Teilnehmer sind beim May-Arbeitskreis herzlich willkommen und können sich bei Georg Enke (Damaschkeanger 131, Telefon 7638 80) melden.

G.E.

Museum sucht Spülbecken

Das Stadtmuseum Kassel sucht ein vier-eckiges Original-Spülbecken aus einer Frankfurter Küche von Grete Schütte-Lihotzky. In einem Brief an das Vorstandsmitglied des Siedlervereins Georg Enke schreibt der wissenschaftliche Mitarbeiter Dr. Alexander Link dazu:
"Gegen Ende der 20er Jahre wurde in Kassel unter Leitung des Architekten Otto Haeseler die Rothenberg-Siedlung gebaut. Nach dem Vorbild der Frankfurter Küche richtete man dort



Dieser Stuhl wurde von dem Frankfurter Architekten Ferdinand Kramer 1927 entworfen und von der Firma Thonet aus Bugholz gebaut. Der Arbeitskreis Ernst May-Siedlung fragt, ob jemand noch einen solchen Stuhl hat oder jemanden kennt, der solch ein Exemplar gar unbeachtet im Keller stehen hat? Informationen bitte an Georg Enke Telefon 763880. Foto: Katalog Ferdinand Kramer Architektur & Design

moderne Einbauküchen ein, bei denen standardisierte Teile (z.B. Schütten und Spülbecken) aus Frankfurt Verwendung fanden.

Für die Inszenierung einer solchen Küche mit Originalteilen fehlt dem Stadtmuseum Kassel noch ein Original-Spülbecken". Wer ein solches Metall-Becken noch hat oder weiß, wo es eines gibt, wende sich bitte an Georg Enke, Damaschkeanger 131, Telefon 76 38 80 oder direkt an das Stadtmuseum Kassel, Standplatz 16, 34117 Kassel, Telefon 0561/787 1400.

Chemische Reinigung in der Olbrichstraße endlich stillgelegt

Das intensive Drängen des Siedlervereins Praunheim trug Früchte: Seit Dezember letzten Jahres darf der Betreiber seine Chemische Großreinigung in der Olbrichstraße nicht weiter benutzen. Nach einer längeren Auseinandersetzung vor mehreren Gerichtsinstanzen bestätigte das Kasseler Verwaltungsgericht im Herbst letzten Jahres ein von der Stadt Frankfurt angeordnetes Betriebsverbot. Die zuständige Frankfurter Bauaufsicht einigte sich daraufhin mit dem Reinigungspächter auf eine Betriebsduldung bis zum 31. Dezember 1995. Mittlerweile wurde der gesamte Reinigungsbetrieb eingestellt. Nach vielen Gesprächen des Siedlervereinsvorsitzenden Thomas Joppen mit den zuständigen städtischen Stellen wurde

zunächst von der Stadt Frankfurt die Unzulässigkeit einer chemischen Reinigung in einem reinen Wohngebiet bestätigt. Daran schloß sich eine längere juristische Auseinandersetzung sowohl mit dem Inhaber wie auch mit dem Betreiber des Unternehmens an.

Was nunmehr mit dem Gebäudekomplex weiter geschehen soll oder kann ist noch offen. Zumal zwar der Reinigungsbetrieb gerichtlich untersagt wurde, aber der Pächter noch einen gültigen Pachtvertrag bis zum 31. Dezember 1996 hat.

Trotz dieser noch unklaren Situation gibt es schon Siedlungsbewohner, die sich über eine weitere Nutzung Gedanken machen. (Siehe auch "Kühne Ideen für die alte Wäscherei", Seite 1.) ede

Gelungenes Siedlerfest im September 1995

Der Vorsitzende, Thomas Joppen, formulierte es so: "Wir wollen mit unserem alljährlichen Siedlerfest auch jene Bewohner unserer Siedlung ansprechen, die nicht in kirchlichen, politischen oder anderen Gruppierungen ihr Zuhause haben, und ihnen die Möglichkeit bieten, miteinander ins Gespräch zu kommen, um sich kennenzulernen."

Beim Fest zum 68-jährigen Bestehen des Siedlervereins reichten die Stühle für die rund 120 Gäste kaum aus. Ob dies an dem reichhaltigen Programmangebot oder am angekündigten Fernsehteam des HR3 lag oder daran, daß das Siedlerfest inzwischen schon Tradition hat - jedenfalls kamen die Gäste voll auf ihre Kosten. Den Auftakt machte die sportliche Gymnastikgruppe der Mädchen von der FTG unter Leitung von Christa Meyer. Der Zauberkünstler Günter Borchers aus dem Damaschkeanger und sein Assistent Frank verstanden ihr Handwerk gut: 35 Minuten folgte ein Trick nach dem anderen und am

Schluß wurde gar eine Frau auf der Bühne durchgesägt. Da hatten auch die jüngeren Gäste viel zu staunen. Hubert Pfeifer unterhielt den Saal mit altdeutschen Tänzen, während sich das Fernsehteam mit der Kamera zwischen den Tanzenden bewegte, was diese aber nicht störte.

Am Eingang waren Stellwände mit Photoaufnahmen aus dem Vereinsleben der letzten Jahre und viele Luftaufnahmen von der Siedlung (Hartmut Preßler und Alfons Schleicher) aufgestellt, von der Möglichkeit zum Bestellen wurde reichlich Gebrauch gemacht.

Die Kapelle Fullstop spielte zum Tanz auf und das Küchenteam unter Leitung von Rita Treusch hatte alle Hände voll zu tun, die Gäste zu versorgen. Zum Glück reichten die gespendeten Salate und Zutaten aus. Die Einnahmen durch Eintrittsgelder, Essen und Getränkeverkauf deckten alle Kosten des Siedlervereins. Thomas Joppen dankte allen Helfern für ihren Einsatz. G.K.

Veranstaltungen bei Mercedes-Benz

<u>Termine</u>	<u>Art der Veranstaltung:</u>	<u>Erwartete Besucher:</u>
14. April	ITC- Eröffnungsparty	100 bis 200
3. bis 5. April	Vorstellung der Kombis in der C- und E-Klasse	3.000 bis 4.000 _{täg}
13. und 14. September	Vorstellung der V-Klasse und des SLK-Roadster	5.000 bis 6.000

Aus dem Geschäftsbericht

Auf der Jahreshauptversammlung am 26. Januar erstattete Vorsitzender Thomas Joppen den Geschäftsbericht. Hier einige Informationen daraus:

Mitglieder. Geld:

Von den insgesamt 1009 Siedlungshäusern sind 768 Mitglied im Siedlerverein. Ende 1995 verfügte der Verein über ein Guthaben 27.200 Mark.

Veranstaltungen:

Das Seniorencafe am 15. April 1995 mit Frau Pfeifer am Klavier war mit 80 Gästen gut besucht. (Siehe auch Einladung zum Seniorennachmittag am 18. April.) Zum Siedlerfest am 23. September waren 120 Gäste gekommen (weiteres im Bericht über

das Fest). Mitgewirkt hat der Vorstand am Zehntscheunenfest in Alt-Praunheim im August. "Wir würden uns wünschen, daß weitere Siedlerinnen und Siedler sich bereit finden, die Vereinsveranstaltungen mit zu organisieren", sagte Thomas Joppen.

Gerätehütte:

Die Hütte mit den Gartengeräten, die nach wie vor stark nachgefragt werden, wird zu klein. Der Grund: Wegen immer mehr Umbauarbeiten wird die Sammlung von Originaleinrichtungen aus den May-Häusern immer größer. Der Vorstand denkt an eine Vergrößerung der Hütte oder an eine Auslagerung der Sammlung. (Siehe auch Bericht über den May-Arbeitskreis.) T.J.

Mülltonnen in der Siedlung

Die Umstellung der Mülltonnen nur Papier und den Grünen Punkt auf kleinere Tonnen nur die Siedlungs-Haushalte ist abgeschlossen. Alle Bestellungen der Siedlerinnen und Siedler, die im vergangenen Jahr mit Hilfe des Siedlervereins organisiert wurden, sind, so Bernd Baumann von der Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (FESG), ausgeliefert worden. Neue Tonnenbestellungen oder Größenänderungen müssen schriftlich an die FESG, Abteilung 43, Bernd Baumann, Weidenbornstraße 40, 60275 Frankfurt, gerichtet werden. Die Erledigung dauert ungefähr drei bis vier Wochen. Aber auch das neue Servicezentrum der FESG (früher Amt nur Abfallwirtschaft und Stadtreinigung), Berlinerstraße 27, 60311 Frankfurt, nimmt schriftliche Bestellungen entgegen. Dort können aber auch andere Informationen zum Thema Müll telefonisch

unter der neuen Telefonnummer 2123-2363 erfragt werden. Mit Abschluß der Auslieferung aller bestellten Mülltonnen wurde nunmehr auch der endgültige Leerungsrythmus nur die Siedlung Praunheim festgelegt: Die Gelbe Tonne (nur Müll mit dem Grünen Punkt) wird alle vier Wochen geleert. Im Bauabschnitt I und II erfolgte die letzte Leerung am 13. März, im III. Bauabschnitt am 29. März. Die Grüne Tonne (nur Papier) wird alle zwei Wochen geleert, so die Auskunft von Bernd Baumann (Telefon 2123- 2036). Im Bauabschnitt I und II war die letzte Papier-Leerung am 22. März, im IH. Bauabschnitt am 19. März. Diese gelben und grünen Tonnen werden kostenlos aufgestellt und geleert, da die Abfuhr dieses Mülls derzeit über die Müllgebühren der grauen Restmülltonnen finanziert wird. ede

Neue Sparkassenfiliale in Alt-Praunheim

Die Geschäftsstelle der Frankfurter Sparkasse von 1822 in der Heinrich- Lübke-Straße 5-7, wird voraussichtlich noch bis Ende Mai im kleinen Einkaufszentrum bestehen bleiben. Die drei 1822-Filialen Heinrich-Lübke-Straße, In der Römerstadt und Heerstraße werden zu einer neuen Geschäftsstelle in Praunheim an der Bushaltestelle "Alt Praunheim", zusammengelegt. Diese neue "Geschäftsstelle 19" in der Gräberstraße 14, 60488 Frankfurt, wird, so

Joachim Oetken, der Geschäftstellenleiter dieser neuen Filiale, voraussichtlich Anfang Juni eröffnet. Sie wird zwei "Geldausgabeautomaten" und zwei Kontoauszugsdrucker in einer sogenannten Foyerlösung umfassen, die dann unabhängig von den Sparkassenöffnungszeiten für die Kunden erreichbar sind. Die vom Umzug der Geschäftsstellen betroffenen Kunden würden rechtzeitig durch Aushänge informiert, so die Auskunft von Joachim Oetken. ede

Sicherungsanlage für U-Bahn soll Unfälle vermeiden

Im Bereich der Kreuzung Am Ebelfeld / Ludwig-Landmann-Straße wird im Verlauf des Monats April eine neue "Zugsicherungsanlage als Erweiterung der bereits vorhandenen Stellwerksanlage" in Betrieb gehen, so die Auskunft vom zuständigen Sachgebietsleiter der Abteilung Signalanlagen bei den Stadtwerken, Lothar Schröder. Solche Sicherungsanlagen, bei denen der Zug ähnlich wie bei der Bundesbahn von Signal zu Signal fährt, dienen der Sicherheit und sollen helfen, Unfälle und Zusammenstöße zu vermeiden, wie vor längerer Zeit mit zwei U-Bahnzügen

der Linie U6 im Bereich der Endhaltestelle Heerstraße passiert. Zusätzlich, so die Auskunft von der Bahnbauabteilung der Stadtwerke, werden an der vorhandenen Weiche Änderungen vorgenommen, so daß diese anschließend in der Verkehrsleitstelle beispielsweise bei Betriebsstörungen zentral per Knopfdruck umgestellt werden können. Eine Vorrangschaltung die dafür sorgt, daß die Fußgängerampeln automatisch grün werden, wenn ein U-Bahnzug in die Haltestelle "Ebelfeld" einfährt, ist damit nicht verbunden. ede

